

MITEINANDER

Gemeindebrief für den Pfarrverband Schöppenstedt—Nord Seelsorge-
bezirk II mit den Kirchengemeinden Martin-Luther Dettum und
Watzum

Ausgabe 3 Dezember 2020,/ Januar/Februar/März 2021



Heiligabend

**Gottesdienste werden im Aushang
und auf unserer Internet—Seite bekannt
gegeben!**

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Sie in Zukunft einen Gemeindebrief lesen möchten, dann helfen Sie uns.

Wir benötigen dringend Ihre Hilfe beim verfassen von Artikeln für den Gemeindebrief.

Dies kann eine Person allein nicht schaffen, zu mal diese es nur ehrenamtlich macht und noch zahlreiche andere Aufgaben versieht.

Falls Sie Interesse haben melden Sie sich im Pfarrbüro.

E-Mail: buero.dettum@lk-bs.de

Impressum:

Herausgeber : Kirchenvorstände des Pfarrverband
Schöppenstedt-Nord Seelsorgebezirk II die Kirchen-
gemeinde Martin-Luther Dettum und Kirchengemeinde
Watzum

Gemeindebüro: Hauptstr.1, 38173 Dettum

Geöffnet Montags: 15—18 Uhr

Tel.: 05333-316

Mail: buero dettum@lk-bs.de

Internet:<http://www.kirche-dettum.de>

Konto: Ev.-Luth. Propsteiverband WF-SZ-Bad Harzburg

IBAN: DE79 2505 0000 0003 8082 50

Redaktion und v.i.S.d.P.: D.Rösler Auflage 1000

Liebe Christinnen und Christen,

Weihnachten ist da und wir verspüren nicht einmal eine richtige Freude. Seit Monaten gibt es schon die Weihnachtsleckereien und Plätzchen. Corona sei Dank! Oder wegen Corona, schnell noch auf den Markt werfen und Umsatz machen. Ist das alles?

Ich meine nicht,. Corona belastet uns alle sehr. Keine großen Feiern mit der Familie, Gottesdienste am Heiligen Abend, finden diese überhaupt statt?

Zu Gottesdiensten möchte ich gern ja sagen, aber wenn sie stattfinden, dann im Freien . Ob mit Konservenmusik oder Live Musik, muss noch entschieden werden. Ein paar Weihnachtslieder, die Weihnachtsgeschichte und ein paar Gedanken zum Weihnachtsfest. zwanzig Minuten vielleicht auch dreißig, müssen in diesem Jahr reichen.

Hierzu wird aber auch Personal benötigt, das Einlasskontrolle, Mund-/ Nasenschutz kontrolliert, Abstände überwacht.. Hygienekonzepte müssen vom Landkreis genehmigt werden.

Es ist uns wichtig an die Geschichte vom Jesuskind zu erinnern. Jesus zeigt uns wie wichtig der Glaube in der Not und bei Krankheiten ist. Sie erinnert uns aber auch an die Flucht seiner Eltern zum Schutz des Kindes nach Ägypten. All das erleben wir in unserer Zeit fast täglich.

Für Menschen die lieber zuhause bleiben oder im Kirchort kein Gottesdienst stattfindet, haben wir hier ab Seite 5 einen Gottesdienst für zuhause abgedruckt.

In den Kirchorten Bansleben, Hachum, Weferlingen haben sich die Verantwortlichen gegen einen Gottesdienst entschieden, bitte nutzen Sie den abgedruckten Gottesdienst für zuhause. Im Kirchort Mönchevahlberg wird ein Gottesdienst stattfinden und im Kirchort Dettum wird zu Zeit noch Mithilfe gesucht.

Setzen auch Sie mit ihrem Tun ein Zeichen für Hoffnung und Hilfe.. Rufen Sie Ihre Freunde oder Nachbarn an und Fragen einmal wie es Ihnen geht, ob sie etwas für ihn erledigen können. Sie werden merken, die Menschen sind Ihnen dankbar dafür.

Ihr Dieter Rösler

Liebe Gemeindemitglieder,

In diesem Gemeindebrief finden Sie keine Gottesdienste. Leider können wir auf einen so langen Zeitraum keine Gottesdienste planen.

Zu ungewiss ist es ob diese dann stattfinden können. Aus diesem Grund bitten wir sie unser Schaukästen in den Kirchorten oder unserer Internetseite www.kirche-dettum.de zu besuchen. Dort werden wir alle Gottesdienste die stattfinden veröffentlichen.

Die Vakanz des Pfarrers in unserer Kirchengemeinde macht uns abhängig von Lektoren, Prädikanten und Pastoren im Ruhestand, diese können sich auf unsere Anfrage für einen oder mehrere Gottesdienste melden. Nicht immer findet sich jemand.

Dafür bitte ich schon jetzt um Entschuldigung.

Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde werden geplant, aber auch hier ist zur Zeit fraglich ob diese Veranstaltungen stattfinden können.

Übungsabende der Chöre und Frauenhilfetreffen sind zur Zeit nicht möglich. Wir unterrichten Sie rechtzeitig wann es wieder Proben und Treffen gibt.

Die Pastorendiele wird zur Zeit nicht vermietet.

Bürostunden verschieben sich auf den Montag 15 Uhr – 18 Uhr.

„Fürchtet euch nicht!“

Heilig Abend für zuhause

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieser Ablauf ist für eine Andacht am Heiligen Abend in der Familie, im Freundeskreis gedacht. Sie brauchen nicht viel. Wichtig ist nur: Überlegen Sie sich, wo Sie die Andacht feiern möchten: Am Tisch mit einer Kerze, an der Krippe oder am Weihnachtsbaum. Sie können nach draußen in den Garten gehen, sich mit Ihren Nachbarn an einem Feuer treffen. Bitte achten Sie allerdings dann besonders auf die Einhaltung der geltenden Corona-Regeln!

Vereinbaren Sie untereinander, wer welche Abschnitte vorträgt und wer die Lieder anstimmt. Natürlich können Sie auch andere Lieder singen.

Die kursiv gedruckten Teile sprechen alle gemeinsam.

Wenn jemand ein Instrument spielt, kann er / sie die Liedernatürlich auch begleiten.

Lichtwort

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Es ist Weihnachten!

Auf der ganzen Welt feiern Menschen. Jesus ist geboren. Gott ist Mensch geworden!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Es ist Weihnachten!

Mitten in der Nacht singen Engel: „Fürchtet euch nicht!“ Gott ist für uns da!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Es ist Weihnachten!

Hirten und Könige kommen zur Krippe. Sie haben die gute Nachricht gehört. Gott liebt uns!

Eine/r entzündet ein Licht (Kerze, Laterne, Windlicht)

Gebet nach dem Lobgesang der Maria

Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!

Ich lache und singe. Mein ganzer Körper jubelt!

Gott sieht mich. Gott kennt mich. Gott liebt mich.

Alle werden sagen: „Schaut, da ist die, die Gott angeschaut hat! Sie ist etwas Besonderes. Sie gehört zu Gott.“

Ich war klein. Aber Gott hat mich groß gemacht.

Gott ist da. Niemand muss sich fürchten.

Wer denkt, er allein wäre groß, ist für Gott klein.

Wer glaubt, ihm allein gehöre alles, der hat bei Gott nichts.

Wer meint, er allein dürfe alles, der ist vor Gott schwach.

Gott macht Hungrige satt.

Gott macht Schwache stark.

Gott macht Traurige fröhlich.

Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren! Halleluja!

Ihr Kinderlein kommet (EG 43)

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all'! / Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall. / Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht / Der Vater im Himmel für Freude uns macht.

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, / Seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl / In reinlichen Windeln das himmlische Kind, / Viel schöner und holder, als Englein es sind.

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh; / Maria und Joseph betrachten es froh. / Die redlichen Hirten knien betend davor, / Hoch oben schwebt jubelnd der himmlische Chor.

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie, erhebet die Hände und danket wie sie! / Stimmt freudig, ihr Kinder – wer wollt sich nicht freun? – stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein!

Weihnachtsevangelium I (Lukas 2)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer

Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Vom Himmel hoch (EG 24)

*Vom Himmel hoch, da komm' ich her, / ich bring' euch gute neue Mär, / der guten
Mär bring' ich soviel, / davon ich sing'n und sagen will.*

*Euch ist ein Kindlein heut geborn / von einer Jungfrau auserkorn, / ein Kindelein
so zart und fein, / das soll eu'r Freud und Wonne sein.*

*Es ist der Herr Christ, unser Gott, / der will euch führn aus aller Not, / er will eu'r
Heiland selber sein, / von allen Sünden machen rein.*

*So merket nun das Zeichen recht: / die Krippe, Windelein so schlecht, / da findet
ihr das Kind gelegt, / das alle Welt erhält und trägt.*

Weihnachtsevangelium II (Lukas 2)

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Impuls oder Stille

Wer möchte, kann an dieser Stelle einen Impuls zum Bibeltext lesen. Man kann auch einfach einen Moment still sein.

Fürbitten

(Die Fürbitten können reihum gelesen werden)

Lichtvoller Gott,

du bist zu uns gekommen.

Du bist einer von uns geworden und doch ganz anders geblieben.

Zart und verletzlich kommst du uns nah, Liebe und Frieden schenkst du uns und der ganzen Welt.

Wir bitten dich,

komm heute Nacht zu denen, die weinen. Begegne denen, in denen es dunkel ist. Erfülle die, die einsam sind.

Wir bitten dich,

steh denen bei, die sich fürchten. Halte fest, die sich verloren haben. Begleite die, die einsam sind. Fülle die Hände derer, die Not leiden.

Wir bitten dich,

stärke die, die heute Nacht für andere da sind. Birg die, die fremd sind. Halte die Hände derer, die sterben.

In der Stille sagen wir dir, an wen wir heute besonders denken.

// Stille //

oder:

Wir sagen dir, was uns heute besonders auf dem Herzen liegt // *eigene Fürbitten schließen sich an.*

Gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

*Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.*

O du fröhliche (EG 44)

*O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verlor-
nen, / Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschie-
nen, / uns zu versöhnen: Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Himmlische Hee-
re / jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!*

Segen

*Es segne uns der menschengewordene Gott. Er lasse sein Licht leuchten über uns und
mache unsere Dunkelheit hell. Gottes Friede mache uns mutig, dass wir singen und
jubeln können.*

*So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, Vater, Sohn und
Heiliger Geist. Amen.*

Gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen Ihre Kirchengemeinde Martin-Luther
Dettum und Kirchengemeinde Watzum.

Bleiben Sie gesund und bis wir uns wiedersehen, halte Gott Sie in seiner Hand.

Ich bin da und Du bist da!

Pfarrer Andreas Lichtblau aus Salzdhahum hielt den Einschulungsgottesdienst in Dettum. Mit dem Lied „Ich bin da, Du bist da“ fand er einen schwungvol-



len Einstieg. Leider konnten die Gottesdienstbesucher nicht mitsingen, dennoch schaffte es Pfarrer Lichtblau den Funken zu den Gottesdienstbesuchern überspringen zu lassen. Er ging gleich auf die jungen Mädchen zu, die ihm Antworten auf seine nie enden wollenen Fragen gaben. Zum Beispiel: Was

kann man mit einer Papprolle machen?

Da sprudelten die Ideen nur so. Als Fernrohr, als Sprechrohr, als Rakete.

Diese Ideen nahm er auf und lies die Teilnehmer durch das Fernrohr sehen,

eine Rakete starten und

durch einen Ruf durchs Megafon wurde die Aufmerksamkeit der Gäste wieder

samkeit der Gäste wieder

auf den besonderen Tag der

Einschulung gerichtet. Mit

einem Segen für eine gute

Schulzeit wurde jedes Kind

bedacht. Sie sollten wie

heute viel Fragen, Neugierig sein und

sich immer wieder Melden. So wird die

Schulzeit ein ganz tolles Erlebnis. Zum

Abschluss versammelten sich die Got-

tesdienstbesucher vor der Kirche und

sangen im gehörigen Abstand gemein-

sam ein Schlusslied.

Ausflug der Frauenhilfe

In der Bad Harzburger „Elfenecke“ liegen eingebettet am Waldesrand zwei märchenhafte Gebäude. Das Cafe Winuwuk und der Sonnenhof. Das Cafe Winuwuk und der Sonnenhof wurde 1922/23 vom Worpsweder Bildhauer Bernhard Hoetger geschaffen.

Die diesjährige Kaffeefahrt der ev. Frauenhilfe Dettum brachte uns am 17. Okt. ins Cafe

Winuwuk. Auf Grund der aktuellen Situation fuhren wir mit mehreren Autos und Mund- und Nasenschutz Masken nach Bad Harzburg. Auch hier hatte der Wirt alles nach Corona-Bestimmungen für uns eingerichtet.



Das Cafe Winuwuk bietet hausgemachten Kuchen, der Sonnenhof präsentierte uns eine Bilderausstellung und eine große Anzahl an regionalen, nationalen und internationalen Kunsthandwerk.

Beides wurde von den Frauen gut angenommen. Nach ein paar schönen Stunden fuhren wir gegen 18.00 Uhr wieder durch die schöne Herbstlandschaft nach Hause.

Fazit der Teilnehmer: Das machen wir bald einmal wieder!!

Bleiben Sie alle gesund. Der Vorstand wünscht Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute.

Barbara Pabst

Altes Taufbecken wieder im neuen Glanz

Bei der Bibelausstellung hat Klaus Kämpfe-Burghardt vom Kulturhaus Dettum bemerkt, das der obere Ring des hölzernen Taufbecken defekt ist. Spontan bot er sich an dieses reparieren zu lassen.

Das Taufbecken wurde im früheren Konfirmandensaal (ehemalige Mühlenbackstube) für Taufen genutzt. Es steht als Deko zur Zeit in der Kirche.



Ein Mann der Tat, so holte Kämpfe-Burghardt das Taufbecken nach der Ausstellung ab.

Am Samstag vor der Konfirmation brachte er es wieder. Auf Grund der guten Zusammenarbeit, wollte Klaus Kämpfe-Burghardt die Reparatur spenden. Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Dieter Rösler war sehr erfreut über das reparierte Stück. Bei der Übergabe durch Herrn Kämpfe-Burghardt löstete dieser noch ein Geheimnis. Das Taufbecken besitzt eine ausziehbare Stange, um ein Trockentuch für den Täufling abzulegen, weiterhin ist der obere Teil abnehmbar. Pfarrer Hermann Meerheimb und der Vorsitzende Rösler waren sehr erstaunt.

Als Dank überreichte der Vorsitzende ein kleines Präsent. Wir hoffen das die Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus Dettum weiter so gut ist.



Konfirmation in Hachum und in Dettum

Endlich konnten die Konfirmanden ihre Konfirmation feiern. Jeweils ein fröhlicher Gottesdienst in Hachum (Bild oben) mit Pfarrer Martin Cachej und in Dettum (Bild unten) mit Pfarrer Hermann Meerheimb.

Einige Konfirmanden zogen es vor ihre Konfirmation im kommenden Jahr zu feiern. Wir hoffen, das wir diesen Wunsch im Frühjahr erfüllen können.

Allen Konfirmierten wünschen wir von dieser Stelle aus noch alles Gute und Gottes Segen!



Pastor Meerheimb wurde in Watzum verabschiedet

Erntedankfest-Gottesdienst mit Taufe

„Lieber Pastor Meerheimb, die Kirchengemeinde Watzum dankt Ihnen sehr herzlich für die zwei Jahre, in denen Sie hier in Watzum zum Wohle der Gemeinde gewirkt haben“, sagte der Vorsitzende des Kirchenvorstandes Watzum, Ernst Henning Jahn, am Ende des Erntedankfest-Gottesdienstes in Watzum. Es sei ein vertrauensvolles Verhältnis mit dem Pastor gewesen. Auch die Besuche in der Gemeinde und die ansprechenden Gottesdienste seien auf ein positives Echo gestoßen, so Jahn weiter. Deshalb fragte er den Pastor gleich, ob er demnächst noch zwei Gottesdienste in Watzum halten würde, was dieser zusagte. In dem sehr gut besuchten Gottesdienst wurde ein

Täufling getauft, nach dem die Taufe wegen Corona immer wieder verschoben werden musste. In seiner Predigt ging Pastor Hermann Meerheimb auf das Erntedankfest in Corona-

Zeiten ein. Er sagte, dass es trotz des

Virus und der Trockenheit viele Gründe gäbe, um Gott für die Ernten zu danken, nicht nur in der Landwirtschaft. Sigrid Unrath und Marina Malitz hatten die Erntegaben liebevoll vor der Kanzel angeordnet. Die Lektorin Alexandra Jahn las die Texte des Sonntags in einer neueren, ansprechenden Übersetzung und sang mit der Organistin Monika Reich - wegen Corona - als die Einzigen die Choräle. Der Landwirt und Kirchenvorsteher, Tobias Schulze, der auch den Küsterdienst versah, sagte nach der Predigt einige Sätze zur der schwierigen Situation der Landwirtschaft in Zeiten von Corona. Am Schluss des Gottesdienstes bedankte sich Pastor Meerheimb für die Zeit in Watzum, auch für die stets gut besuchten Gottesdienste und für die Geschenke und Segenswünsche der Kirchengemeinde.



16 ABSCHIED VON MARTIN –LUTHER DETTUM

Pfarrer Hermann Meerheimb verabschiedet

Viele geladene Gäste und Gemeindeglieder erhoben sich als der Kirchenvorstand zu Ehren von Hermann Meerheimb, unter den feierlichen Klängen des Posaunenchores und der Orgel einzog.

Der Zug bestand aus dem Oberlandeskirchenrat Thomas Hofer, Pfarrer Hermann Meerheimb, Pfarrer Frank Ahlgrim für den Propsteivorstand und einigen Kirchenvorstehern.

Zahlreiche Lieder die nicht gesungen werden durften wurden von Orgel und Posaunenchor zur Begleitung des Festgottesdienstes gespielt.

In seiner Predigt betonte Pfarrer Hermann Meerheimb, das er gern hier in Dettum war. Er fühlte sich wie ein „Übergangspfarrer“. Er begleitete den Pfarrverband Dettum zur Fusion in eine Kirchengemeinde und bei der Gründung des Pfarrverbandes Schöppensedt Nord. Besonders hob er die Arbeiten des „Kulturkreis in der Pastorendiele“, die Frauenhilfe, den Besuchsdienst und Wanderfreizeiten hervor.

Ein Pfarrer der seinen Weg machte und wusste was er will, so bezeichnete Oberlandeskirchenrat Hofer den Wer-

degang von Hermann Meerheimb. Das er nun in den Ruhestand tritt ist ihm noch gar nicht so richtig bewusst. Pfarrer Meerheimb hat zu ihm, gesagt, dass er in Zukunft die Zeit seinen Enkelkindern und seinen Hobbys Rad fahren,



Wandern und seiner Frau widmen möchte.

Landtagsabgeordnete und Bürgermeisterin Dunja Kreiser betonte in ihrer Ansprache die Verwurzelung in der Region und die gute Zusammenarbeit für den Kirchort Hachum.

Bürgermeister Konrad Gramatte betonte das Wirken von Hermann Meerheimb in den Orten der Gemeinde Dettum. Zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen und Besuche bei Jubilaren haben sie besucht.

Zwischendurch spielte die Musikgruppe „Hohes C“. Diese brachten mit ihren

modernen christlichen Liedern eine ausgeführt.

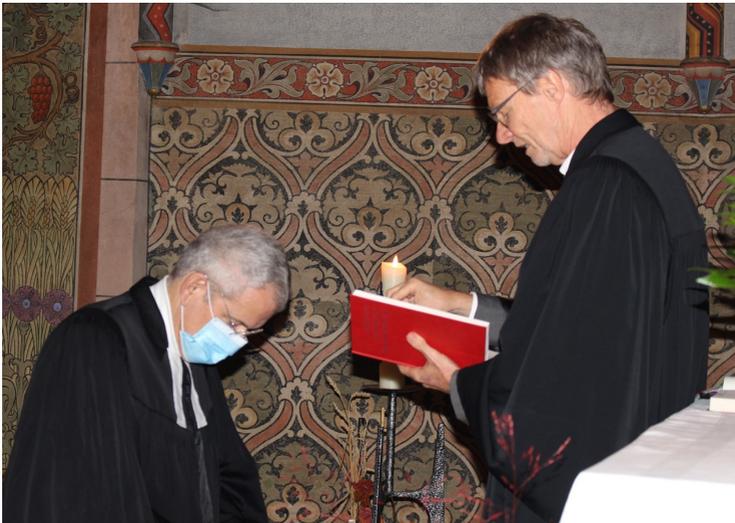
Aufbruchstimmung in die Kirche.

Kirchenvorstandsvorsitzender Dieter Rösler bedankte sich bei Hermann Meerheimb für die neun Jahre. Er betonte das die Arbeit nicht immer einfach war, aber man immer ein gutes Ergebnis für die Kirchengemeinde mit ihren Kirchorten vor Augen hatte. Zahlreiche Reformen in der Organisation der Kirchengemeinde und Propstei begleitete er, immer bereit beim Landeskirchenamt nachzufragen. Zahlreiche neue Ideen wurden umgesetzt und alte Traditionen fortgesetzt. Kostspielige Sanierungen wie die Orgel in Bansleben, der Glockenstuhl in Weferlingen, eine neue Treppe in Hachum und die Apsis in Dettum wurden in seiner Zeit

Sorgen bereitet zur Zeit der Dettumer Kirchturm. Hier wird eine große Sanierung die ca. eine Millionen kosten wird fällig. Die Planungen hierfür laufen bereits seit zwei Jahren. Hier kann man einmal sehen wo die Kirchensteuer bleibt. Er wünschte Pfarrer Hermann Meerheimb einen langen, gesunden Ruhestand mit seiner Frau Sylke Groß an der Seite.

Zahlreiche Redner aus Vereinen und Gruppen der Gemeinde und Kirche haben ihre Wünsche noch vor der Kirche ausgesprochen.

Es war ein würdiger Abschied für Hermann.



Termine 2021

Treffen im Januar

Sollten die Corona-Bestimmungen es zulassen, findet das nächste Treffen der Frauenhilfe am Mittwoch, den 13. Januar 2021 um 15.00 Uhr in der Pastorendiele statt.

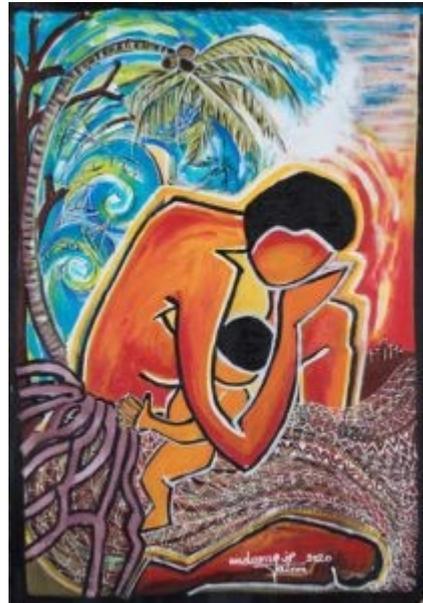
Der Weltgebetstags-Gottesdienst findet am 05. März 2021 um 18.00 Uhr in Dettum statt.

Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu

mit dem Titel: „Worauf bauen wir?“

Frauen aus Vanuatu – einem Inselstaat im Südpazifik – haben unter diesem Motto den ökumenischen Gottesdienst für den Weltgebetstag 2021 vorbereitet. Er wird **am Freitag, 5. März**, rund um den Erdball in 170 Ländern gefeiert werden. Die zentrale Bibelstelle ist aus dem **Matthäus-Evangelium, Kapitel 7,24-27**. Nur ein Haus auf festem Grund wird den Stürmen widerstehen können. So soll das Fundament unseres Lebens die Botschaft Jesu sein. Die Vielfalt der Sprachen und Ethnien eint der christliche Glaube. Das Vertrauen auf Gott und seine Fürsorge drücken die Frauen in diesem Gottesdienst aus. Es ist ihnen bewusst, dass sie die wunderbare Natur ihres Landes, das Leben im Meer schützen müssen, um ihre Lebensgrundlagen zu erhalten.

1606 von den Spaniern entdeckt wurden die „Neuen Hebriden“ zu einer Kolonie, die gemeinsam von Groß-



britannien und Frankreich regiert wurde.

1980 wurde eine Demokratie eingeführt, nachdem das Volk zwei Jahre davor die Unabhängigkeit eingefordert hatte. Seither trägt das Land den Namen Vanuatu – wörtlich „Land, das aufsteht“ – mit dem Motto „Auf Gott bauen und vertrauen wir“. 1980 wurde eine Demokratie eingeführt, nachdem das Volk zwei Jahre davor die Unabhängigkeit eingefordert hatte. Seither trägt das Land den Namen Vanuatu – wörtlich „Land, das aufsteht“ – mit dem Motto „Auf Gott bauen vertrauen wir“.

Zum Titelbild

Das Kunstwerk 2021 stammt von der Künstlerin Juliette Pita und trägt den Titel „Pam II“. Es stellt die Situation dar, als der Zyklon Pam 2015 über Vanuatu zog und weite Teile zerstörte. Zu sehen ist eine Frau, die sich schützend über ihr kleines Kind beugt und betet. Die Frau trägt traditionelle Kleidung, wie sie auf der Insel Erromango – eine der Inseln Vanuatus – üblicherweise getragen wird. Der Sturm fegt über Frau und Kind hinweg. Eine Palme mit kräftigen Wurzeln kann sich dem starken Wind beugen und schützt beide so vor dem Zyklon.

Heftige Stürme, endlose Regenfälle, gefolgt von auszehrender Trockenheit haben in den letzten Jahren auf Vanuatu zugenommen, laut ForscherInnen sind sie die Folgen des Klimawandels.

Am Freitag, den 5. März 2021 werden Menschen in allen Teilen der Erde ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag feiern. Dazu sind alle Frauen, Männer und Kinder sehr herzlich eingeladen!

Stiefel putzen

Wie in jedem Jahr zum Nikolaus fand in Mönchevahlberg das Stiefel putzen statt. Natürlich wurden die Hygienevorschriften und die Abstandsregel eingehalten. Das Bild zeigt einige Teilnehmer und links Tanja Reimann aus dem Kirchenvorstand.



Mit diesem Bild kurz vor Druckabgabe möchten wir Ihnen ein „Frohes Weihnachtsfest“ und ein „Gesundes neues Jahr 2021“ wünschen.

Bleiben Sie Gesund!

Ihre Gemeindebriefredaktion